

Etym.: Wohl Nebenf. zu →trollen mit verstärkendem Gleitlaut; WBÖ V,564 (trollen).

SCHMELLER I,566, 661.– WBÖ V,564.

Komp.: [ver]t. **1** wohl refl., sich unbemerkt od. rasch entfernen, davonstehen: *vatroicha* Fahlenbach PAF– **2** †wie →t.: „Die Spinnerin ... *vertrolcht* oft einen ganzen Sträng oder Spulen“ SCHMELLER I,661.

SCHMELLER I,661.– WBÖ V,564.

A.S.H.

Troll, Trolle(n), -ö-

M., F **1** Bommel, Quaste, °OP vielf., °NB, °MF mehrf., °OB, °SCH vereinz.: *a Dischdäu mit vüa Drolnan* Zandt KÖZ; *an dem Vorhang san ladda Trollala dra* Weiden; *Sei Kappm hot an Droin* SCHLICHT Dorftheater 87; *neun Überschläg, theils mit Tröllen* Wunsiedel 1662 SINGER Kloaida-Schrank 65.

2 (Stelle im) Faden.– **2a** verdickte Stelle im Faden, °NB, OP vereinz.: *da is mir a Troin eigloffa* „beim Spinnen“ Heilbrunn BOG; *Druidd'n* „verfilzte Wolle im Knäuel“ SOJER Ruhpoldinger Mda. 12; *Beim Spinnen bráf* [in hohem Maße] *Trolln einé loussn* SCHMELLER I,661.– **2b** †abgeschnittener Kettfaden: „Bey den Webern heißen *Trollen* die Fäden von dem am Ende abgeschnittenen Gewirk, woran der Aufzug des künftigen Gewebes geknüpft wird“ SCHMELLER I,661.

3 Körperteil.– **3a** Kehllappen des Hahns, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *dea Gikl hát an großn Troin* Eging VOF– **3b** meist Dim., Hautsäckchen am Hals der Ziege, °OP mehrf., °OB, °NB vereinz.: *de zwoa Drejal hand lustig* Arnstorf EG; *schau, wos döi Goäß für Trolltala am Kien hot* Wiefelsdf BUL; *drolai* „Halszäpfchen der Ziegen“ Unterer Bay.Wald nach KOLLMER II,325.– Spottv.: *da Nigl is an oita Mo, hot hint und vorn a Drejal dro* Bodenmais REG.– **3c** Dim., Hautsäckchen am Hals einer best. Schweinerasse, °NB vereinz.: *Trejerl* Kchmatting SR.– **3d** Doppelkinn, Fettwulst unter dem Kinn, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: *dea schüibt an Droln füra* Flossenbürg NEW; *Trolln* BAUERNFEIND Nordopf. 148.– Phras.: *der hat a doppelte Droin* Doppelkinn Pleinting VOF.– *Den T. hängen lassen* u.ä. verdrossen, niedergeschlagen schauen, °OB, °NB vereinz.: *der laßt aber heut an Droij bös hänga* Miesbach.– *Bi iazt stad, sonst lauft eahm der Droin an* „wird er zornig“ Passau;– *jmdm läuft / geht der / die T. ein* jmd steht unter Zeitdruck, wird mit der Arbeit nicht fertig, °nö.NB (v.a.

REG) mehrf., °OB, °OP vereinz.: *iaz muaß i aba kocha, sonst laft ma da Droin ei* Grafenrd VIT.– *Daß da fei ja s Tröderl nit abdruckt!* „zu einem Kind, das es nicht erwarten kann, etwas zu sagen“ Winklsaß MAL.– **3e** Hoden: *die Drolln* SINGER ArzbG. Wb. 56.

4 Teil von Fell od. Haar.– **4a**: *°Drollala* „verfilzte Haarbüschel im Ziegenfell“ Erbendf NEW.– **4b** Backenbart, Koteletten: *die Trolln* Malching GRI.– **4c** Korkenzieherlocke: *die Trolln* Malching GRI.

5 Kot-, Schmutzklumpen.– **5a** Kotklumpen am Rind, NB, °OP vereinz.: *an Schäck moußt an Schwanz mit lauwarma Wassa auswaschn, daß düi vüln Drollala vaschwindn* Kchndemenrth NEW.– **5b**: *drei'al* „Schmutzklümpchen“ KOLLMER II,93.

6 Dolde, Pfln.– **6a** Dolde, Rispe, Blüten- od. Fruchtstand, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: *den Hopfa muaß ma zupfa, daß da Droin no an Stingl hot* Pörnbach PAF; *da Howan hod grossö Droina* Gergweis VOF; *hot die Hollastaudn Drolln!* O'viechtach; *Droin san schnej in Kar* [Korb] *gfoin* PINZL Bäuerin 157.– Auch Getreideähre: *°s Korn hat schöne Droina* Fürstenstein PA.– **6b** Trollblume (Trollius europaeus): *°Trollerl* Weiherhammer NEW.

7 meist abwertend von Menschen, v.a. von weiblichen Personen.– **7a** dicker, schwerfälliger, häßlicher Mensch, °NB, °OP mehrf., °OB, °MF vereinz.: *ein solchers Droiei, dös Dirnd!* „langsamer Mensch“ Reit i.W. TS; *schö war ja d'Marie no nia, aba iatz is a Trolln worn* „rund und fett“ Schönbrunn LA; *Droidei* „langweiliger Mensch“ SOJER Ruhpoldinger Mda. 11.– **7b** dummer, ungeschickter Mensch, °OB, °NB, °OP vereinz.: *du dumma Droln* Zandt KÖZ; *Drälln* „dummes Weibsbild“ ANGRÜNER Abbach 26.– **7c** grober, ungeschlachter, ungehobelter Mensch, °OB, °OP vereinz.: *°gscheade Troin* „ungebildete, unhöfliche Frau“ Frsg; *„Droll und Drolln, jenes auf Männer, dieses auf Weiber ... angewendet“* SCHÖNWERTH Opf. II,270; *dem tet der hochmuet und stolz ... des groben trollen und paurn Marii wê* AVENTIN IV,522,13f. (Chron.); *Troll* „grober starker Kerl“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 133.– Auch Hundename, PA.– **7d** eigenwilliger, sonderbarer Mensch, °OB, °NB, °MF vereinz.: *a halb Bsunderi, a so a Troidei* Kreuth MB; *Drolln* „ulkiige ... Person“ KOLLER östl.Jura 20.– **7e** Dim., nettes, niedliches Kind, °NB, °OP vereinz.: *dös is a schü's Dröllal* Zandt KÖZ.